

E h r u n g

anlässlich der Deutschen Kälte- Klima- Tagung in Berlin 2009:

Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. Maintal



**Nur wer die Vergangenheit kennt,
kann die Gegenwart verstehen
und die Zukunft gestalten**

Der DKV Vorstand hat in seiner Sitzung am 10.6.2009 beschlossen, dem Verein Historische Kälte- und Klimatechnik e.V., Maintal, auf unserer diesjährigen Jahrestagung in Berlin eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen.



„100 Jahre DKV“ ist ein schöner Anlass und es gibt in diesem Zusammenhang sicherlich auch weitere gute Gründe, einen Verein mit dem Namen

„Historische Kälte- und Klimatechnik“

eine Initiative der Organisationen der Deutschen Kälte- und Klimatechnik zu ehren.

Es ist etwas mehr als 10 Jahre her, als Prof. Reichelt auf der Mitgliederversammlung des DKV in Würzburg den Anstoß zu diesem Verein gegeben hat.

Auszug aus dem Protokoll von 1998:

„J. Reichelt berichtet, dass er die von Herrn Heinz Bacher zusammengetragene Sammlung Kältetechnischer Geräte übernommen hat und nunmehr archivieren und betreuen möchte, um sie dann ausstellen zu können. Zum Erhalt dieser Sammlung möchte er zusammen mit Herrn Bacher eine Stiftung "Historische Kältetechnik" gründen. Die Schirmherrschaft wird dem DKV angetragen. Über das weitere Procedere soll in den folgenden Vorstandssitzungen entschieden werden.“

Damals war es noch die Idee einer Stiftung.

Für mich ist es eine besondere Freude, heute den HKK zu ehren, da ich damals als Vorsitzender des DKV und des Bundesfachschulkuratoriums bei der Geburt helfen durfte und konnte. Es ist die Aufgabe einer Laudatio, dem Auditorium die Laufbahn des zu Ehrenden aufzuzeigen. Ich hoffe, dass ich die kurze, aber sehr erfolgreiche Geschichte des Historischen Vereins ein klein wenig der Festversammlung näher bringen kann: **Geschichte des Historischen Vereins**

Heinz Bacher 1924-2002



Heinz Bacher, geb. 1924 in Stuttgart Bad Cannstatt, Kälteanlagenbauer-Meister, ehemaliger Vorsitzender des VDKF, Inhaber eines Kältefachbetriebes, verstorben 2002. Heinz Bacher über sich:

„Ich bin 1948, nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft bei meinem Vater eingetreten und habe diesen Beruf ergriffen, obwohl ich was ganz anderes werden wollte. Ich bin aber in diesem Beruf sehr glücklich geworden. Mein Vater hat die Firma 1924 gegründet, mit einer Gruppe von sechs Monteuren hat er sich selbständig gemacht.“

Heinz Bacher bildete sich weiter zum Mechanikermeister, besuchte Kältetechnik-kurse bei Prof. Fünher in Karlsruhe und wurde durch dessen Fürsprache 1957 DKV Mitglied. 1960 übernahm er die Firma seines Vaters. Da der „Kälteanlagenbauer“ damals als Handwerksberuf nicht anerkannt war, setzte Heinz Bacher sich maßgeblich für die Ausbildung, Anerkennung und „Selbständigmachung“ der „Kältemechaniker“ ein, er schrieb dazu wie folgt:

„Im Jahre 1962 gab es nur das Berufsbild Mechaniker, nicht einmal die später entstandenen Klammerberufe, Kältemechaniker, Zweiradmechaniker, Büromaschinenmechaniker bestanden. - 1962 gab es Gespräche zwischen der Fa Sümak, der Handwerkskammer und einem Vertreter des Mechanikerhandwerks (betr. Kältemonteure), damals in meiner Person, über die *Selbständigmachung* der Werksmonteure der Sümak, dies erst einmal gedacht für Baden-Württemberg. Die Gespräche verliefen sehr positiv, kamen sie doch den Interessen aller Teile entgegen Die Fa. Sümak konnte durch dieses Verfahren eine deutlicher überschaubare Kalkulation der „außerbetrieblichen“ Kosten und Risiken erstellen und die Monteure konnten selbstständig über Ihren Arbeitseinsatz verfügen.“



Alles begann mit der Sammlung „Heinz Bacher“ Anlieferung der Teile in Maintal am 5.2.2000

Seit den 60er Jahren historische Sammlung durch Heinz Bacher

1998 Übernahme aller historisch wertvollen Maschinen, Anlagenteile, Dokumente und Verlagerung nach Karlsruhe durch persönliches Engagement von Prof. Reichelt. Bericht von Prof. Reichelt auf der MV des DKV in Würzburg.

1999 April: Treffen in Karlsruhe der Herren Bacher, Reichelt, Jakobs und Kaiser: Ideen- Konzepte -ideelle Unterstützung; Peter Weissenborn hat das Thema aufgegriffen; Manfred Seikel greift die Idee „Museum Kältetechnik“ auf.

Juni: Auf der VSS der Landesinnung Hessen wird die Entscheidung getroffen für die Errichtung eines Museums am BFS-Standort in Maintal. Es wird später ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt. Die Landesinnung Baden Württemberg unterstützt das Projekt später ebenfalls finanziell.

September: Das Bundesfachschulkuratorium empfiehlt die Planung zur Vereinsgründung und bittet Herrn Scholten, ein Konzept auszuarbeiten. Aktive Unterstützung durch seine Mitglieder bei der Vereinsgründung. Im Förderverein muss und soll die ganze Branche vertreten sein. Heinz Bacher und Prof. Reichelt stimmen dem Konzept zu.

2000 Januar: Satzungsentwurf wird verteilt, diskutiert und weiterentwickelt.

Mai: Gründungsversammlung, alle Organisationen der Branche sind vertreten, stimmen dem Zweck zu, diskutieren und ändern gemeinsam Details in der Satzung, beschließen den Namen des Vereins und führen die notwendigen Wahlen durch.

Der Verein wird am 20.9.2000 ins Vereinsregister eingetragen.

Die Ziele des HKK sind vielfältig und fordern die Mitglieder zu besonderen Aktivitäten heraus.

Ziele

Die Initiative "Historische Kälte- und Klimatechnik e.V." der Organisationen der deutschen Kälte- und Klimabranche betrachtet es als ihre Aufgabe, den Entwicklungsstand von den Anfängen bis heute zu erfassen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang betreiben wir den Aufbau einer kälte- und klimatechnischen Sammlung in Maintal mit der "Historischen Sammlung Heinz Bacher" als Basis.

Eine wesentliche Aufgabe sehen wir auch darin, die Bedeutung dieser Technologie für das tägliche Leben und für die Volkswirtschaft aufzuzeigen. Die moderne Kälte-Klimatechnik hat ihren heutigen hohen Standard nur dadurch erreicht, dass sie auf die Erfahrungen von gestern zurückgreifen konnte. Ohne diese Vorarbeit unserer Vorgänger, von Vor- und Querdenkern, von Tüftlern und "Besessenen", wäre dies nicht möglich gewesen. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen der früheren Jahre geraten immer mehr in Vergessenheit. Oft genug muss man die Erfahrung machen, dass etwas als „neu“ verkauft wird, was in Wirklichkeit schon längst vorhanden war; es ist eben nur in Vergessenheit geraten.

Mit der Darstellung der Kälte- und Klimatechnik sollen darüber hinaus auch zukunftsweisende Entwicklungen aufgezeigt werden.

Wir haben uns deshalb folgende Aufgaben zum Ziel gesetzt:

- Aufbau einer Fachbibliothek
- Sammlung von historisch bedeutsamen Exponaten
- Erfassen von externen Objekten und Industriedenkmalern
 - Straße der Kälte
- Darstellung der Geschichte der Kälte- und Klimatechnik in Deutschland und deren wirtschaftlicher Bedeutung
- Bau eines Ausstellungs- und Aktionsgebäudes
 - Frigotheum
- Einrichten eines Kompetenz-Zentrums

Ich zeige Ihnen nun einige Ergebnisse:

Fachbibliothek

Mehr als 900 Bände sind vorhanden und erfasst (Schlagwortregister).

Bergedorfer Eisenwerke - Dokumentation der Verdichterproduktion:

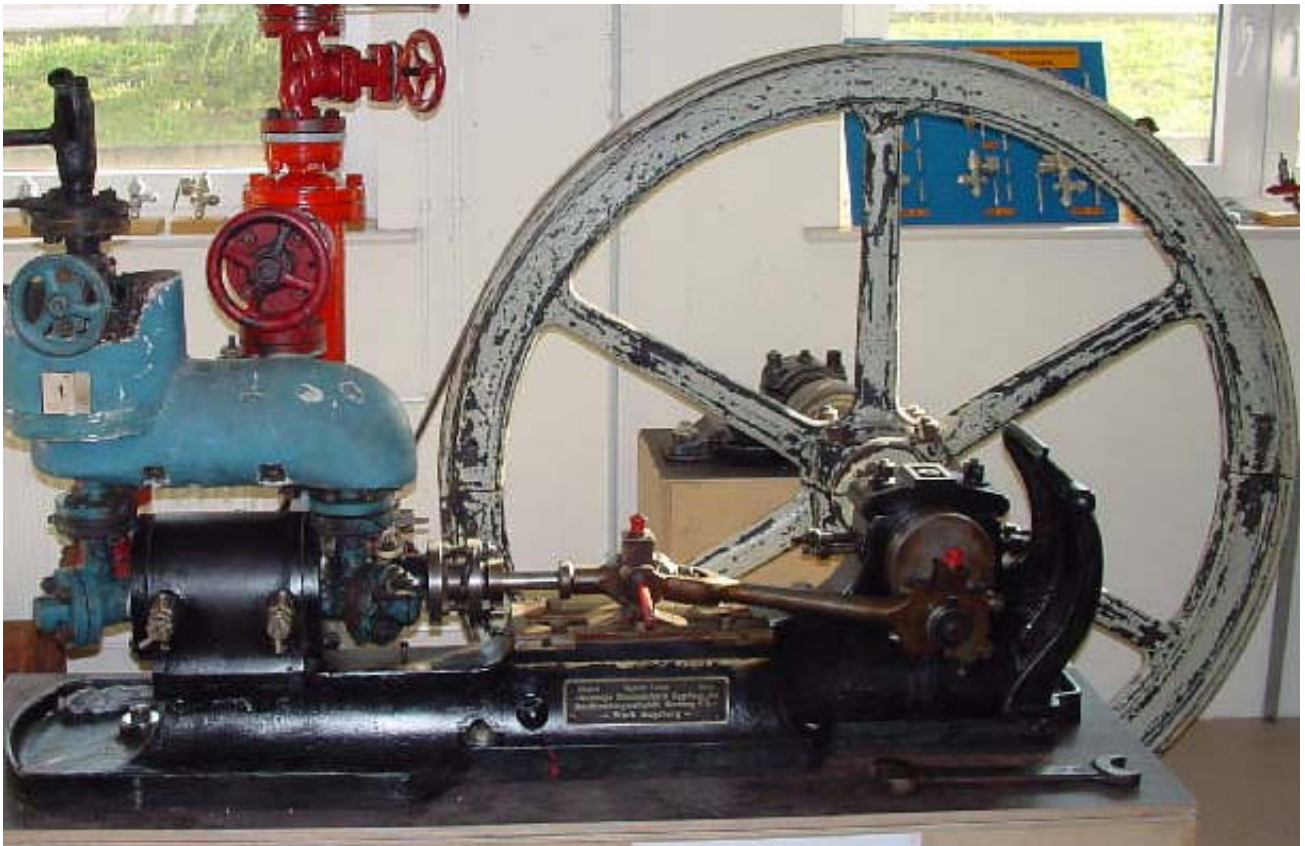


Kältemaschinen / Komponenten / Installation / Betrieb / Betriebsmittel

Autoren / Herausgeber	Titel
Bouché, Ch.	Kolbenverdichter. 2. Aufl. Einführung in die Arbeitsweise, Bau und Betrieb von Luft- und Gasverdichtern mit Kolbenbewegung. Berlin (Springer-Verlag, Berlin/Göttingen/Heidelberg) 1950.
Chlumsky, Vladimir; Liska, Antonin	Kompressory. Praha (SNTL-Alfa) 1982.
Lorenz, Hans; Heinel, C.	Neuere Kühlmaschinen. 6. erg. Aufl. Ein Leitfaden für Ingenieure, Techniker und Kühlanlagen-Besitzer. Danzig/Charlottenburg (R. Oldenbourg) 1922.
Mayer, Ehrhard	Axiale Gleitringdichtungen. 4. bearb. und erw. Aufl. Eurasburg (VDI-Verlag) 1970.
Pielke, Rüdiger	Montage und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Frankfurt (A.W. Gentner Verlag, Stuttgart) 1969.
Plank, Rudolf	Haushalt-Kältemaschinen. Karlsruhe (Verlag von Julius Springer, Berlin) 1928.
Plank, Rudolf; Kuprianoff, Johann	Die Kleinkältemaschine Berlin, Göttingen, Heidelberg (Springer-Verlag) 1948.

Das geplante Gutachterarchiv ist in Vorbereitung – Herr Kästner hat die ersten Gutachten gesichtet und erarbeitet derzeit eine Ablage- und Suchstruktur für das Archiv.

Exponate



Exponat: offener, liegender Kältemittelverdichter

Ort: Frigotheum, Maintal

Hersteller: MAN Werk Augsburg

Type: System Linde Nr. 1612

Baujahr: 1900

Zweck: Verdichter war Jahrzehnte in der Hochschule Karlsruhe für studentische Übungen installiert



Verdampfer mit Ölrückführung für NH₃



Verdichter mit Verflüssiger und Hochdruck-Schwimmer

Exponat: vollhermetische Kältemaschine AS Rotor bzw. Rot- Silberautomat
Ausführung mit Ölrückführung für NH₃

Ort: Frigotheum, Maintal

Hersteller: BBC Mannheim, Werk Saarbrücken **Type:** AS

Baujahr: ab 1909 **Kältem.:** SO₂ / NH₃

Zweck: Kältemaschine für gewerbliche Anlagen

Grafik: vollhermetische Kältemaschine AS nach Bäckström

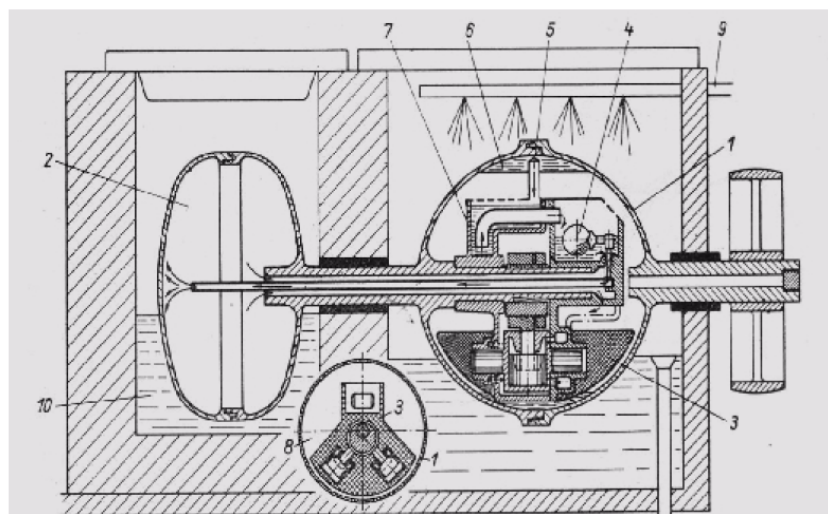


Bild 5.39. Audiffren-Aggregat von Brown-Boveri

1 Kompressor, Verflüssigerkugel; 2 Verdampfer; 3 Gegengewicht; 4 Hochdruck-Schwimmerregler; 5 Auffanganordnung, welche die Flüssigkeit von 6 nach 7 führt; 6 Flüssigkeitsring, bestehend aus Öl und verflüssigtem Kältemittel; 7 Ölabscheider; 8 Verkleinerter Querschnitt durch den Kompressor mit der Verflüssigerkugel 1; 9 Kühlwasserzulauf; 10 Sole

Straße der Kälte



Biografien und Geschichten ...

Biografien

Dr.-Ing. E.h. Edmund Altenkirch, Heinz Bacher, Professor Dr. Heinz Jungnickel, Carl von Linde, Professor Dr. Richard Mollier, Professor Dr. Rudolf Plank, Professor Dr. Gustav Zeuner

Geschichte

Geschichte der Eisherstellung - von 1895

Geschichte der Freon-Kältemittel

Geschichte der Kältemaschine

Geschichte der Kältetechnik.....

Bemerkenswerte Geschichten

Aus meinem Leben - Kirschniok

Erinnerungen eines Kälteingenieurs - Tiedemann,

Geschichte eines Kältemonteurs – Noll

Paulaner - Salvator Geschichte

Vereinsgeschichte des HKK e.V.

Bericht der Mitgliederversammlungen und Veranstaltung

“Nachhaltige” Kälteerzeugung bedeutet “Eisernte im Winter”



Die Arbeit ist nur durch den persönlichen Einsatz der Mitglieder möglich, stellvertretend für alle Aktiven darf ich großen Dank und Anerkennung für ihren Einsatz aussprechen:

Personen im HKK

Stellvertretend für die vielen aktiven Helfer:

Vorstand: Herren Kohr, Noll, Huber und Seikel

Geschäftsführer: Herr Scholten

Öffentlichkeit: Herr Stenzel

Exponate: Herr Kaulbach, Herr Wenz

Bibliothek: Familie Kästner

Dokumentation: Herr Fischer

Geschichte ist mit Sicherheit nicht alles-

alles ist aber nichts ohne die Geschichte.

Bert Stenzel 30.5.09

Ehrung

Sehr geehrter Herr Kohr,

Der Vorstand des DKV spricht dem Verein

Historische Kälte- und Klimatechnik e.V., Maintal

seine große Anerkennung aus für die herausragende Leistung, in nur wenigen Jahren eine in Europa einzigartige Sammlung von historisch wertvollen Maschinen, Anlagenteilen und Dokumenten erhalten und umfassend bearbeitet zu haben, das Frigotheum aufzubauen, die Straße der Kälte zu fördern und zu dokumentieren sowie durch eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit, Druckschriften, Berichte und Dokumentationen zur Historie bekannt zu machen.

Nur durch die umfassende Unterstützung des HKK ist es möglich gewesen, die Dokumentation zu den 100 Jahren DKV zu erarbeiten.

Der DKV überreicht einen Scheck in Höhe von Euro 2.500,- als Anerkennung und zur Unterstützung der weiteren Aktivitäten der HKK an den Vorsitzenden.

Berlin, den 19.11.2009

Dr.-Ing. Rainer M. Jakobs
Mitglied im Vorstand des Deutschen
Kälte- und Klimatechnischen Vereins

Annex:

Vieles ist auch nachzulesen in:

Historische Kälte- und Klimatechnik e. V.,
eine Initiative der Organisationen der Deutschen Kälte- und
Klimatechnik

siehe www.vhkk.org

und

100 Jahre DKV - Die Geschichte in 10 Dekaden

siehe www.dkv.org

und in:

